

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Neues Gymnasium in Rheinzabern Steigende Schülerzahlen im Landkreis Germersheim

Das Europa-Gymnasium Wörth (EGW) platzt aus allen Nähten und laut Prognose werden auch in den kommenden Schuljahren viel mehr Kinder dort angemeldet als aufgenommen werden können.

Um das EGW zu entlasten, wird in Rheinzabern ein neues Gymnasium entstehen. Starten soll es im Schuljahr 2025/26 mit voraussichtlich zunächst drei Eingangsklassen in freien Räumen in einem Neben-

bau der Integrierten Gesamtschule Rheinzabern. In unmittelbarer Nachbarschaft zur IGS gibt es freie Flächen, auf denen der Neubau für das Gymnasium entstehen soll. Die Planungen dafür laufen bereits. Gemeinsam bilden die beiden Schulen dann einen starken Schulstandort.

► Mehr dazu lesen Sie im Innenteil.

Foto: KV GER/sey



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

► Fachbereichsleitung Personal

„Wer diese Position übernimmt, darf sich auf ein Team engagierter Personalrinnen freuen, die sich tatsächlich als Dienstleistungsteam für die fast 600 Mitarbeitenden verstehen. Wir sind seit Jahren für unsere familienfreundliche Personalpolitik zertifiziert - welche wir auch tatsächlich so umsetzen. So ermöglichen wir zum Beispiel ganz unterschiedliche und individuelle Arbeitszeitmodelle und freuen uns, wenn wir Kolleginnen und Kollegen helfen können.“
(B. San, Mitarbeiterin Personal)

► Fachkraft im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

„Ohne den kollegialen Zusammenhalt und das empathische Miteinander hier im Jugendamt, wüsste ich nicht, wie sich die enormen Herausforderungen, die der Job mit sich bringt, bewältigen ließen. Abseits dieser Herausforderungen motiviert es mich immer wieder zu sehen, wie Jugendliche oder Familien durch meine Arbeit aus schwierigen Lebenssituationen herausfinden. Daraus schöpfe ich Kraft und Zuversicht für meinen Beruf.“
(Ch. Meier, ASD-Mitarbeiterin)

Alle freien Stellen unter
karriere.kreis-germersheim.de

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amt-sblaetter abrufbar.

Die Bekanntmachung des Landrats zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union in das Wählerverzeichnis finden Interessierte im Amtsblatt Nr. 09/2024.

Richard-von-Weizsäcker-Realschule digital



v.l.n.r.: Schuldezernent Christoph Buttweiler, Schulleiter Johannes Müller und Fachbereichsleiter Schulen der Kreisverwaltung, Norbert Pirron. Foto: KV GER/mda

„Mittlerweile sind alle Klassen- und Fachsäle mit modernster Visualisierungstechnik ausgestattet. Es gibt keinen Technikmix, alle Räume verfügen über die gleiche, hochwertige Grundausstattung“, so Schuldezernent Christoph Buttweiler.

Die Visualisierungstechnik besteht aus einer Projektionsfläche, die von einem Kurzstanz-Beamer angestrahlt wird sowie Seitentafeln, die mit Whiteboard-Markern oder Kreide beschriftet werden können. Ein Mini-PC, eine Dokumentenkamera und eine drahtlose Tastatur-Mousepad-Kombination komplettieren

die digitale Ausstattung in den Klassensälen. Eine Software, die sich kabellos mit der Tafel verbindet, sorgt dafür, dass die Inhalte eines Tablets oder Laptops sichtbar werden.

Für Landrat Dr. Fritz Brechtel genießt die Digitalisierung der Schulen besonderen Stellenwert: „Wir müssen den Nachwuchs auf die digitale Arbeitswelt vorbereiten. Dazu gehören auch 3-D-Drucker, wie Sie jetzt an der Richard-von-Weizsäcker-Realschule angeschafft wurden.“ Laser- und CNC-Module erweitern die Anwendungsmöglichkeiten.

Neue Früh-Zugverbindung ab Dezember 2024

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 wird es auf Initiative der Kreisverwaltung eine S-Bahn-Verbindung am frühen Morgen geben. Der Kreistag hat in seiner März-Sitzung dem probeweisen Ausbau der Früh-Zugverbindung auf der Strecke Karlsruhe-Germersheim, montags bis freitags zwischen 5 und 5.30 Uhr, samt Anschubfinanzierung zugestimmt.

„Der derzeitige erste Frühzug fährt für viele zu spät. Deshalb setzen wir uns schon seit Jahren für frühere Verbindungen ein. Dies ist nun in Süd-Nord-Richtung gelungen. Ich bedanke mich dafür auch beim Zweckverband ÖPNV und den Bahnbetreibern DB Regio und DB

InfraGO“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. Die Zugverbindung ist wie folgt geplant: Karlsruhe Hauptbahnhof ab 5.07 Uhr, über Wörth, Jockgrim, Rheinzabern, Rülzheim und Bellheim nach Germersheim. Ankunft am Bahnhof Germersheim um 5.49 Uhr und zehn Minuten später umsteigefrei weiter als S3 (mit anderer Zugnummer) Richtung Schifferstadt, Ludwigshafen und Mannheim und über Heidelberg weiter nach Karlsruhe.

Die Kosten werden auf rund 130.000 Euro pro Jahr geschätzt. Der Kreis übernimmt diese als befristete Anschubfinanzierung für ein Jahr mit der Option um Verlängerung für maximal ein zweites Jahr.

Herausgeber: Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim www.kreis-germersheim.de

Druck: Druckhaus WITTICH KG

Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT)
Internet: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de

Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle
Telefon: 07274/53 255,
E-Mail: kreisjournal@kreis-germersheim.de

Anzeigenannahme: Ullmer & Brüggemann OHG,
Norbert Ullmer,
Alexander Brüggemann
Spanierstraße 70, 76879 Essingen
Telefon: 06347 972080
Fax: 06347 972081
Mobil: 0170 1862290
E-Mail: info@u-b-werbung.de

Impressum



Kreisverwaltung Germersheim: Weiterer Standort in Kandel

Kreistag beschließt Kauf des Sparkassengebäudes

Mehr Bürgerservice

Kürzere Wege für die Bürgerinnen und Bürger, einen verbesserten Bürgerservice und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung angemessene Arbeitsbedingungen mit modernster Technik: Der Kreistag hat sich für den Kauf des Sparkassengebäudes in der Gartenstraße in Kandel als neuen, weiteren Standort der Kreisverwaltung Germersheim ausgesprochen. Bis der Kauf abgewickelt werden kann, sollen die Räume zwischenzeitlich angemietet werden. „Seit Jahren ist die Raumsituation der Kreisverwaltung Germersheim extrem schwierig. Die Entscheidung des Kreistages ist für alle Seiten und auch in finanzieller Hinsicht positiv“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Derzeit viele Einzelstandorte

Die Kreisverwaltung ist derzeit allein in der Stadt Germersheim auf acht Standorte verteilt. Etwa 420 Kreisverwaltungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen arbeiten in der Stadt. Dazu kommen die Außenstellen in Bellheim (u.a. Katastrophenschutz, Schulbuchausleihe) und in Kandel (Zulassungsstelle). Ziel ist es, die Standorte in Germersheim zu reduzieren und auf wenige Adressen zu konzentrieren. „In Kandel“, so Brechtel, „wird ein Servicecenter der Kreisverwaltung entstehen. Für viele Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises werden damit die Wege zur Kreisverwaltung deutlich kürzer.“

Ursprünglich war ein Neubau der Kreisverwaltung am Standort Luitpoldplatz in Germersheim geplant. Wegen enormer Kostensteigerungen auf etwa



Kandel wird weiterer großer Standort der Kreisverwaltung. Foto: KV GER/hk

80 Millionen Euro wurde das Vorhaben ad acta gelegt. Bei der Suche nach Alternativen hatten sich verschiedene Varianten ergeben. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile hat sich der Kreistag nun für den Kauf des Gebäudes in Kandel entschieden. Etwa 160 moderne und sofort beziehbare Arbeitsplätze gibt es dort. Auch stehen ca. 130 Parkplätze zur Verfügung, die Anbindung an Bus und Bahn ist sehr gut. Der genaue Kaufpreis für das Kandler Gebäude wird sich voraussichtlich im einstelligen Millionenbereich bewegen. Nach Rücksprache mit dem Land kann ein solches Vorhaben mit bis zu 60 Prozent gefördert werden.

Hauptsitz bleibt in Germersheim

Germersheim bleibt weiterhin mit Sitz des Landrats sowie circa 300 Mitarbeitern die Hauptstelle der Kreisverwaltung. Das Hauptgebäude am Luitpoldplatz muss generalsaniert wer-

den, unter anderem für einen verbesserten Bürgerservice und Barrierefreiheit. Die Räume in der 17er-Straße bleiben angemietet (derzeit ca. 150 Arbeitsplätze). Ein Kauf kommt wegen des Sanierungsbedarfs nicht in Frage. Auch die Hauptstraße 25 (Gesundheitsamt) soll bleiben. Eine Option für die Zukunft ist zudem das Sparkassengebäude in Germersheim am Tournuser Platz 1. 50 bis 60 Personen könnten hier Platz finden. Allerdings ist das Bürogebäude stark sanierungsbedürftig. Rund zwei bis drei Jahre wird diese Baumaßnahme voraussichtlich dauern.

„Hauptsitz der Kreisverwaltung Germersheim bleiben die Gebäude am Luitpoldplatz in Germersheim“, betont Landrat Dr. Fritz Brechtel. „Die Kosten insgesamt, also für Sanierungen, Kauf des Gebäudes in Kandel und sonstige Bedarfe, werden sich voraussichtlich auf maximal ein Drittel der Kosten für einen Neubau belaufen“, so Baudezernent Michael Gaulty. Außerdem werden einige angemietete Objekte in Germersheim aufgegeben. „Die Mieten, die wir damit einsparen, können wir beispielsweise für die Deckung der Kreditzinsen einsetzen“, erläutert Kreis-Kämmerer Martin Schnerch.

Planung beginnt

Gemeinsam mit Fachbüros werden nun die Planungen, auch für die Umzüge innerhalb der Standorte der Kreisverwaltung, erarbeitet. „Die Bürgerinnen und Bürger erhalten dann Informationen darüber, welcher Service wo angeboten wird. Ich bin sicher, es wird für alle Beteiligten eine Verbesserung und vor allem die Kundinnen und Kunden werden von einem verbesserten Service profitieren“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.



Das Gebäude in Germersheim bleibt Hauptsitz.

Foto: KV GER/mda

Schulentwicklungsplan Landkreis Germersheim

Neues Gymnasium soll 2025 in Rheinzabern starten Steigende Schülerzahlen – Schulentwicklung weiter vorantreiben

Die Entscheidung ist gefallen: Der Kreistag hat dem Schulentwicklungsplan für den Landkreis Germersheim und damit auch der Gründung eines neuen Gymnasiums in Rheinzabern mit großer Mehrheit zugestimmt.

Landrat Dr. Fritz Brechtel dankte für dieses Votum: „Damit konnten wir jetzt noch rechtzeitig bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) den Antrag zur Errichtung des Gymnasiums stellen und werden zum Schuljahr 2025/26 mit der neuen Schule starten.“

Zu viele Anmeldungen am Europa Gymnasium Wörth

In Gesprächen mit der ADD wurde bereits signalisiert, dass ein neues Gymnasium in Rheinzabern unterstützt wird. „Da insbesondere das

Europa Gymnasium in Wörth viel zu viele Anmeldungen hat und für die nächsten Jahre jeweils acht bis zehn Eingangsklassen prognostiziert sind, müssen wir reagieren. Obergrenze am EGW sind sechs Eingangsklassen. Doch ablehnen und verweisen darf das Gymnasium grundsätzlich nur an dieselbe Schulform, an ein Gymnasium. Das Goethe Gymnasium in Germersheim ist aber auch voll“, erläutert Landrat Dr. Fritz Brechtel.

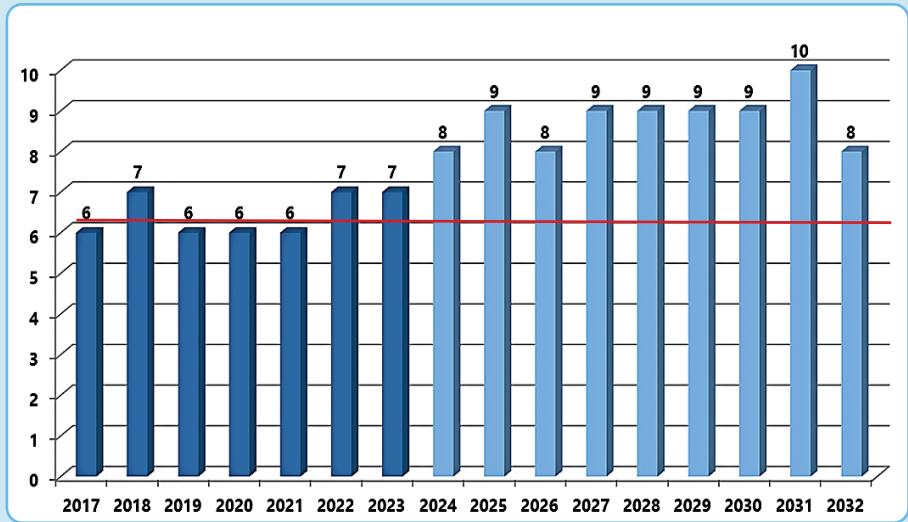
Zwei Schulen, ein starker Schulcampus

Eine Erweiterung des EGW ist aus Platzgründen nicht möglich, weshalb das neue Gymnasium in Rheinzabern gegründet werden und zusammen mit der Integrierten Gesamtschule einen Schulcampus bilden soll. „Wir haben verschiedene Schulformen

und Standorte auch mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und dem Bildungsministerium diskutiert“, so der für Schulen zuständige Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler.

„In den letzten Jahren kamen allein aus den Verbandsgemeinden Jockgrim und Rülzheim bis zu drei Eingangsklassen pro Jahr ans Europa Gymnasium Wörth. Wir rechnen daher damit, dass die Entlastungswirkung für das EGW mit einem neuen Gymnasium am Standort Rheinzabern am wirksamsten sein wird. Und die Kinder aus den beiden Verbandsgemeinden bekommen folglich die Möglichkeit auf einen wohnortnäheren Schulbesuch. Ein Schulcampus aus den beiden unabhängigen Schulen IGS und Gymnasium wird außerdem den Schulstandort Rheinzabern insgesamt stärken.“

Prognose Eingangsklassen am EGW

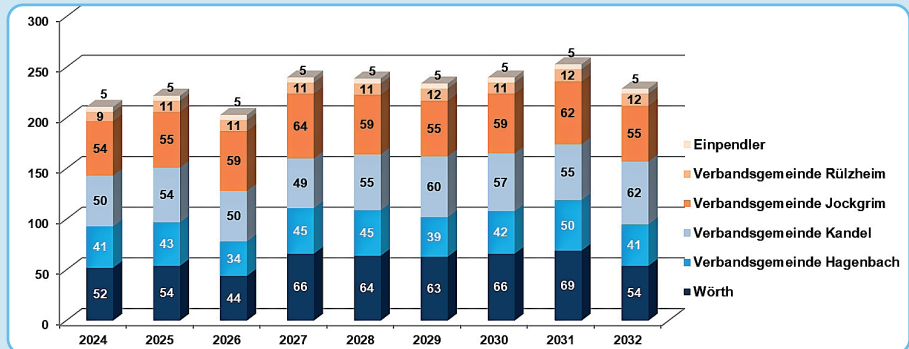


Entwicklung der Eingangsklassen pro Jahr am Europa Gymnasium Wörth.

Diese Zahlen verdeutlichen, weshalb ein dringender Handlungsbedarf besteht. Ein neues Gymnasium in Rheinzabern wird für Entlastung am EGW sorgen und gleichzeitig eine wohnortnahe Alternative für Kinder aus den beiden Verbandsgemeinden bieten. Entsteht kein neues Gymnasium, an das das EGW verweisen kann, würden sich die Eingangsklassen dort wie folgt entwickeln. Dabei ist die Schule auf sechs Eingangsklassen ausgelegt.

Schülerströme am EWG

Auch in den nächsten Jahren werden sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus den Verbandsgemeinden Jockgrim und Rülzheim am Europa Gymnasium Wörth anmelden. Die Schulentwicklungsplanerin prognostiziert folgende Schülerzahlen für das EGW. ▶



Prognostizierte Schülerzahlen am EGW.

Schulentwicklungsplan Landkreis Germersheim

Gymnasium-Neubau ist bereits in Planung

Starten wird das neue Gymnasium in Rheinzabern zum Schuljahr 2025/26 zunächst in freien Räumen der Integrierten Gesamtschule.

„Wir rechnen im ersten Jahr mit drei Eingangsklassen. Für die weiteren Jahrgänge werden wir neu bauen. Die Fachleute der Kreisverwaltung tragen bereits die Daten für eine genaue Planung zusammen. Unser Ziel ist es, den Neubau im Jahr 2030 einzuweihen und zu beziehen“, stellt Baudezernent Michael Gauly



Der Schulhof der IGS Rheinzabern.

Foto: KV GER/hk

dar. Überbaubare Flächen gibt es entweder westlich des IGS-Gebäudes im Bereich der Fahrradständer oder nördlich der Sporthalle. „Auch der Schülerbusverkehr kann in

Rheinzabern gut organisiert werden. Die Verkehrsanbindung und die Infrastruktur am Schulstandort für An- und Abfahrten sind heute schon gut“, ergänzt Schuldezernent Buttweiler.

Übersicht weiterführende Schulen

Schulentwicklung bleibt weiter im Fokus

Der Schulentwicklungsplan, den die Kreisverwaltung von einem Fachbüro regelmäßig erstellen lässt, sagt für alle weiterführenden Schulen im Landkreis bis 2032 steigende beziehungsweise gleichbleibend hohe Schülerzahlen voraus.

„Die starken Jahrgänge kommen auch in den benachbarten Gebietskörperschaften in die weiterführenden Schulen. Kinder aus unserem Landkreis könnten folglich auch dort eher abgewiesen werden. Wir müssen daher gute Lösung und echte Alternativen schaffen. Dazu schreiben wir unseren Schulentwicklungsplan zeitig fort und nehmen dabei insbesondere auch die anderen Schulformen und die Situation im Nordkreis in den Fokus. Gleichzeitig werden wir mit den angrenzenden Kreisen und Städten über die Entwicklung und Angebote in der Region sprechen“, so Landrat Brechtel.

Breites Schulangebot

Im Landkreis gibt es eine Vielzahl an weiterführenden Schulen.

Die Kreisverwaltung ist Träger von insgesamt 14 Schulen, unterschiedlicher Arten.

Schülerinnen und Schülern haben die Wahl. Eine Übersicht über die weiterführenden Schulen gibt es hier: www.kreis-germersheim.de/schulen

GY Goethe Germersheim
RS+ R.-von Weizsäcker
RS+ Geschwister-Scholl
BBS Germersheim
SFLKG (Nardini-Schule)

RS+ Lingenfeld

RS+ Bellheim

IGS und SFS Rülzheim

IGS und RS+ Kandel

IGS Rheinzabern

GY Europa Gymnasium Wörth
IGS Carl-Benz-Gesamtschule
BBS GER, Außenstelle Wörth

Legenden

BBS Berufsbildende Schule

IGS Integrierte Gesamtschule

GY Gymnasium

RS+ Realschule plus

SFLKG Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Kreis Germersheim

SFS Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache

Grafiken: KV GER

Tag des offenen Studienzentrums

Am Samstag, 27. April, 10 bis 14 Uhr, öffnet das Studienzentrum in Germersheim, Tournuser Platz 2, in Germersheim, seine Türen zum Tag des offenen Studienzentrums. Das Technologie-Netzwerk Südpfalz stellt gemeinsam mit der Hochschule Kaiserslautern u.a. den Studiengang „Digital Engineering“ vor. Dazu eingeladen sind insbesondere Oberstufenschüler und -schülerinnen. Den ganzen Tag über gibt es auch die Möglichkeit für eine persönliche Studienberatung.

Zum Wintersemester im Oktober startet in Germersheim der dritte Jahrgang. Das Studium findet primär im Studienzentrum in Germersheim statt. Mehr Infos dazu gibt es unter www.digital-engineering-suedpfalz.de.

Zum Rahmenprogramm am 27. April gehören u.a. ein Workshop zur „Einführung in 3D-Konstruktion und 3D-Druck mit OpenSCAD und Slic3r“ sowie eine Ausstellung 3D-gedruckter Objekte.

Infos zu Ausbildung und Studium

Die Kreisverwaltung bildet Verwaltungsfachangestellte und Verwaltungswirte aus. Außerdem kann der Bachelor of Arts der Fachrichtung Öffentliche Verwaltung und der Fachrichtung Soziale Arbeit absolviert werden. Informationen zu den Ausbildungsstellen, welche Voraussetzungen nötig sind und wie und wann sich Interessierte bewerben können, gibt es aus erster Hand am Donnerstag, 11. April, 17.30 bis 20 Uhr, auf der schulinternen Ausbildungsmesse der Richard-von-Weizäcker-Realschule plus in Germersheim und am Samstag, 13. April, 9.30 bis 14.30 Uhr auf der **Ausbildungs- und Hochschulfestmesse in der Jugendstilhalle (Großer Saal – Standnummer 91) in Landau**. An beiden Messetagen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung vor Ort und geben gerne Auskunft. Informationen zum Thema Ausbildung bei der Kreisverwaltung Germersheim gibt es auch unter karriere.kreis-germersheim.de oder telefonisch bei Ulla Seiler-Knape, Tel. 07274/53-221.



Schnupperpraktika für Schülerinnen und Schüler Vermittlungsplattform für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe



An einem Tag neue Berufsfelder kennenlernen

Foto: staffstastic

Neue, regionale Plattform

„Das Projekt ‚Praktikumswoche‘ ist ein einfaches Konzept: An einem einzelnen Praktikumstag schnuppern Jugendliche in einen Ausbildungsberuf und einen Ausbildungsbetrieb rein, die Betriebe wiederum lernen mögliche Auszubildende kennen. Auch duale Studiengänge können hier zum Kennenlernen angeboten und gesucht werden“, wirbt Landrat Dr. Fritz Brechtel für das Projekt. Dabei handelt es sich um ein innovatives und bereits in anderen Bundesländern erfolgreich durchgeführtes Projekt zur Zusammenführung von Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben durch einzelne Schnupper-Praktikumstage. Zur Verfügung steht dafür eine bereits erprobte und verständliche digitale Vermittlungsplattform. Landrat Brechtel unterstützt die Initiative, „denn die Plattform eignet sich gleichermaßen für große, mittelständische und kleine Ausbildungsbetriebe aller Branchen. Auch das Handwerk hat hier eine tolle Chance, ohne großen organisatorischen Aufwand eigenen Nachwuchs anzulocken.“

Im Mai geht es los

Der erste Aktionszeitraum für eintägige Schnupperpraktika in 2024 erstreckt sich über die Pfingstferien plus der davor sowie danach liegenden Schulwoche: 13. Mai bis 7. Juni 2024. Eine zweite Aktionswoche wird im Herbst stattfinden.

Ausbildungsbetriebe haben die Möglichkeit, in diesen Aktionszeiträumen einzelne Schnupper-Praktikumstage in Form von Tagespraktika anzubieten, die sie in die regionale Vermittlungs-

plattform für den Landkreis Germersheim einstellen. Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren registrieren sich ebenfalls auf der Vermittlungsplattform. Sie geben die genauen Tage an, an denen sie die Zeit und die Möglichkeit haben, ein Tagespraktikum zu absolvieren.

Ein Algorithmus matcht anschließend passgenau die Angebote der Unternehmen mit den Gesuchen der Schülerinnen und Schüler, so dass beide Seiten ganz konkrete Vorschläge erhalten. Unternehmen und Praktikanten finden auf diese Weise schnell zusammen.



Registrierung ab sofort möglich

Ausbildungsbetriebe mit Sitz oder Niederlassung im Landkreis Germersheim können sich ab sofort auf der regionalen Plattform registrieren und auch ihre Tagespraktika einstellen: www.praktikumswoche.de/germersheim. Diese vorbereitete regionale Plattform gilt für den gesamten Landkreis Germersheim. Hilfestellungen, Sprechstunden-Termine und Kontaktdaten für Support sind ebenfalls auf der Plattform zu finden.

Informationen und Kontakt: Wirtschaftsförderung Landkreis Germersheim, Maria Farrenkopf, Tel: 07274/53-218, E-Mail: m.farrenkopf@kreis-germersheim.de, Vermittlungsplattform „Praktikumswochen“: www.praktikumswoche.de/germersheim, Hilfe und Support: Tel: 0661-97770590, E-Mail: support@praktikumswoche.de

Schulsozialarbeiter Bernhard Zolk in Ruhestand verabschiedet

„Sie waren einer der ersten Sozialarbeiter für eine Grundschule und es ist letztlich auch Ihnen zu verdanken, dass sich aus einem anfänglichen Projekt ein nachhaltiges Angebot für Schulkinder entwickeln durfte.“ Mit diesen Worten verabschiedete Landrat Dr. Fritz Brechtel den Sozialpädagogen Bernhard Zolk, der seit Februar 2008 in der Eduard-Orth-Grundschule in Germersheim gewirkt hat.

Auch Denise Hartmann-Mohr und Schuldezernent Christoph Buttweiler fanden anerkennende Worte für Zolk, der ab April 2024 in Rente gehen wird: „Bei Schulveranstaltungen wurde immer wieder deutlich, wie beliebt Sie all die Jahre bei den Kindern aber auch bei den Lehrkräften waren. Ein derartiges Vertrauensverhältnis aufzubauen zeigt, mit wie viel Engagement und Herzblut Sie Ihre Aufgabe ausgefüllt haben.“



Bernhard Zolk mit Landrat Brechtel bei der Verabschiedung. Foto: KV GER/mda

Zolk war seit 2008 als Angestellter des Kreis-Jugendamtes mit der Schulsozialarbeit an der Eduard-Orth-

Grundschule betraut. Das anfängliche Förderprojekt mündete Anfang 2011 in eine unbefristete Anstellung.

Jugendarbeit noch besser und gezielter unterstützen

Angepasste Förderrichtlinie für Jugendarbeit im Landkreis Germersheim – Kreistag stimmt zu

Mehr Geld für Jugendarbeit

„Eine gute und zielgerichtete Jugendarbeit kostet Geld. Daher war es wichtig, dass wir die Förderrichtlinie anpassen und der Kreistag den Änderungen zugestimmt hat. Insbesondere geht es dabei um Zuschüsse zu Veranstaltungen oder Schulungen mit Übernachtungen und um Beantragungsfristen“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. So wurde der Tagessatz pro Teilnehmenden bei Freizeiten und Kinderferienangeboten, bei Schulungen von Jugendgruppenleitungen und Bildungsprogrammen verdoppelt, wenn die Maßnahmen mit Übernachtungen stattfinden. Außerdem werden die Kosten für Referenten bei Bildungsmaßnahmen mit 100 statt bisher 50 Euro bezuschusst.

Der Kreisjugendring Germersheim e.V. hatte angeregt, die Förderung dieser Maßnahmen an die Landes-Richtlinien anzupassen, da es in den letzten Jahren enorme Preissteigerungen bei Verpflegung und Unterkünften gab. Die Fördersumme steigt hier nun auf 77.000 Euro, 7.000 Euro mehr als bisher.

Bedarf flexibler abdecken

Änderungen gibt es auch bei den Zuschüssen zur Erstausrüstung von Jugendräumen. „Um hier auf die Bedarfe schneller reagieren zu können, wird darüber künftig in der nächstmöglichen Jugendhilfeausschusssitzung entschieden“, erläutert der Erste Kreisbeigeordnete, Christoph Buttweiler. Er weist zudem auf die gestiegene För-

dersumme für Baumaßnahmen für eine Barrierefreiheit in Jugendräumen hin: „Der Förderrahmen für Zuschüsse bei Umbau- oder Neubaumaßnahmen für barrierefreie Zugänge wurde von 5.000 auf 10.000 Euro erhöht. Wir hoffen nun, dass damit ein Anreiz zum barrierefreien Ausbau besteht.“

Partner und Verbände stärken

„Gerade Jugendverbände sind auf stabile Strukturen und finanzielle Ressourcen angewiesen, damit sich junge Menschen neben Schule und Hobbies ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren können und gute Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten. Auch möchten wir mit den Änderungen einen Anreiz für die Durchführung von Angeboten mit Übernachtungen geben. Gerade diese Maßnahmen sind durch das Zusammensein über mehrere Tage für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen von enormer Bedeutung“, betont Jugendamtsleiterin Denise Hartmann-Mohr.



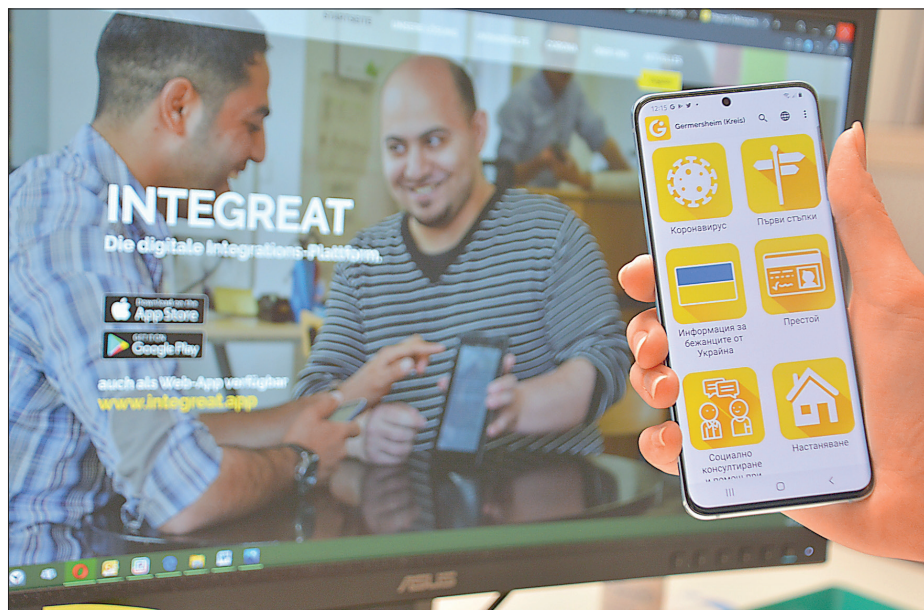
Gezielte Förderung, damit sich junge Leute in der Jugendarbeit engagieren.

Foto: Freepik

Die neue Förderrichtlinie gibt es auf der Website der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/jugendfoerderung. Sie wird zudem an die Kooperationspartner verschickt beziehungsweise angefordert werden. Die Ansprechpartnerinnen heißen Zikko-Giessen, Hafner und Dietz, E-Mail kreisjugendpflege@kreis-germersheim.de.

Integreat App – ein Erfolgsmodell Inhalte auf den Landkreis zugeschnitten – Infos stetig aktualisiert

Wer aus dem Ausland nach Deutschland und in den Landkreis Germersheim kommt, um hier zu leben oder zu arbeiten, wird sicherlich schnell mit zahlreichen Fragen konfrontiert: Wie finde ich eine Wohnung, wo melde ich meine Kinder für die Schule oder Kindertagesstätte an oder welche kulturellen Veranstaltungen gibt es in der Region? An dieser Stelle hilft den neu zugewanderten Menschen seit mittlerweile acht Jahren eine für den Landkreis zugeschnittene „Integreat App“, die auf allen gängigen Smartphone-Geräten ganz leicht installiert werden kann. Unter der Internet-Adresse www.integreat.app/germersheim/de lässt sich die Webseite auch über den Computer oder Laptop einsehen. Die Informationen stehen den Menschen im Kreis Germersheim in mittlerweile elf Sprachen zur Verfügung.



Die Integreat-App gibt es inzwischen auf elf Sprachen.

Foto: KV GER/mda

App immer auf dem neuesten Stand

„Die App wird von den Mitarbeiterinnen unseres Büros für Migration und Integration nahezu täglich erweitert und mit Nachrichten oder Hinweisen befüllt. Damit bleibt die App für die vielen neu zugewanderten Menschen, aber auch für Ehrenamtliche und Fachkräfte im Landkreis Germersheim attraktiv und bildet somit gleichzeitig eine hervorragende Grundlage für gelingende Integration“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Sozialdezernent Christoph Buttweiler ergänzt: „Wie erfolgreich die App

ist, zeigt sich an den Zugriffszahlen der letzten zwölf Monate. Insgesamt 46.000 Zugriffe gab es in dieser Zeit auf die Inhalte aus dem Landkreis Germersheim.“ Seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine im Februar 2022 haben die Aufrufe und Downloads deutlich zugenommen. Somit entlastet die Integreat App auch viele lokale Beratungsstellen und ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer.

Derzeit werden sämtliche Inhalte in „einfacher Sprache“ überarbeitet, um die Textverständlichkeit weiter zu

erhöhen. Mitte des letzten Jahres wurde das Sprachangebot außerdem um Arabisch erweitert.

Büro für Migration und Integration

Auf der Webseite der Kreisverwaltung werden unter der Internet-Adresse kreis-germersheim.de/integration die vielfältigen Angebote und Dienstleistungen der Integrationsbeauftragten in der Kreisverwaltung vorgestellt. Neben der Integreat-App geht es hier auch um das Integrationskonzept, die Interkulturelle Woche sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung und des Mitwirkens.

„Bezahlkarte“ für Geflüchtete auch im Landkreis Einheitliches Verfahren frühestens ab August

Der Landkreis Germersheim wird die „Bezahlkarte“ für Geflüchtete einführen. Das hat der Kreistag in seiner März-Sitzung beschlossen. „Wir werden uns dafür an das Verfahren des Landes Rheinland-Pfalz anschließen, damit kein Flickenteppich von regional unterschiedlichen Lösungen entsteht“, teilte Landrat Dr. Fritz Brechtel mit.

Allerdings wird die „Bezahlkarte“ frühestens im August dieses Jahres eingeführt. „Derzeit läuft das Vergabeverfahren, eine schnellere Einführung ist aus vergaberechtlichen Gründen nicht möglich“, sagt der für Soziales zuständige Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler.

Zusammen mit 13 weiteren Bundesländern beteiligt sich das Land Rheinland-Pfalz an einem gemeinsamen Vergabeverfahren. Bei der „Bezahlkarte“

wird es sich um eine guthabenbasierte Debit-Karte ohne Kontobindung handeln. Bargeldlose Zahlungen im Einzelhandel und Bargeldabhebung an Geldautomaten werden möglich sein, nicht vorgesehen sind jedoch der Einsatz im Ausland, die Karte-zu-Karte-Überweisungen und sonstige Überweisungen im In- und Ausland.

Mit der Einführung der „Bezahlkarte“ wird sie außerdem als mögliche, rechtlich legitime Leistungsform in das Asylbewerberleistungsgesetz aufgenommen.

„Wir warten nun auf weitere Informationen des Landes. Einen Alleingang samt Vergabeverfahren wollen wir vermeiden, sondern von den Synergieeffekten durch einen gemeinsamen Weg mit Land und Kommunen profitieren“, so Landrat Brechtel.

Schülerfahrkarten online beantragen

Im Landkreis Germersheim werden auch im Schuljahr 24/25 die Schülerfahrkarten online beantragt. Haben Eltern nicht die Möglichkeit, Anhänge einzuscannen, können diese bei der Kreisverwaltung oder an der weiterführenden Schule abgegeben werden. Nach Antragstellung erhält der Nutzer eine Bestätigungsmail. Sollte keine Bestätigungsmail zugehen, wurde der Antrag nicht erfolgreich übermittelt. Antrag und Infos gibt es unter www.kreis-germersheim.de/formulare, Buchstabe „F“. Der Antrag ist auch postalisch möglich. Unterlagen gibt es bei der Kreisverwaltung Germersheim. Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Germersheim, die keine kreiseigene Schule, sondern weiterführende Schulen außerhalb des Kreises besuchen, müssen sich bei den jeweiligen Städten/Kreisen und Schulen registrieren.

Auf eine gute Zusammenarbeit Neuer Forstamtsleiter in Bellheim



Der neue Leiter des Forstamtes Pfälzer Rheinauen
Foto: Forstamt

Christopher Skala ist neuer Leiter des Forstamtes Pfälzer Rheinauen in Bellheim. Nun wurde er offiziell in Rülzheim in sein Amt eingeführt. „Herzlich willkommen hier im Landkreis Germersheim“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel: „Ein großer Teil des Landkreises Germersheim liegt forstwirtschaftlich betrachtet

Klimaschutzziele einhalten und Geld sparen

„Die Energiewende ist in vollem Gange und jeder kann seinen Beitrag leisten. Das sogenannte Prosumer-Konzept bietet die Möglichkeit, aktiv Klimaschutz zu betreiben, an der Energiewende teilzunehmen und gleichzeitig die eigenen Energiekosten zu senken. Prosumer sind Energieproduzent und -konsument zugleich und machen sich weniger abhängig von Energieversorgern und steigenden Energiepreisen. Wir laden alle Interessierten ein, sich umfassend darüber in unserer Veranstaltung am 17. April zu informieren“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel und die für Klimaschutz zuständige Kreisbeigeordnete Jutta Wegmann.

Der Infoabend wird von der Kreisverwaltung gemeinsam mit der Initiative Südpfalz-Energie organisiert. Er findet am Mittwoch, 17. April, 19 Uhr, im Bürgerhaus Germersheim, An der Grabenwehr 39, statt. Der Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Thiel, erläutert: „Prosumer ist ein System, bei dem alle Komponenten der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs zusammenarbeiten. So kann zum Beispiel der Strom aus einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) genutzt werden, um das Elektroauto zu laden oder die Wärmepumpe zu betreiben.“ „Weniger Kosten durch selbst erzeugten Strom und mehr Klimaschutz durch einen geringeren CO₂-Ausstoß und mehr Unabhängigkeit von großen Energieversorgern sind die Vorteile des Konzepts“, werben Landrat Brechtel und Wegmann. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Pfälzer Rheinauen. Da gibt es viele Berührungspunkte und Gelegenheiten zur Kooperation. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.“ Skala ist 35 Jahre alt und hat in Freiburg Forstwissenschaften studiert. Seit 2015 ist er in der rheinland-pfälzischen Forstverwaltung tätig, war unter anderem stellvertretender Forstamtsleiter am Forstamt Kaiserslautern und kommissarischer Leiter des Forstamtes Annweiler.

Das Forstamt Pfälzer Rheinauen ist zuständig für die Waldflächen entlang des Rheins, von der französischen Staatsgrenze im Süden, bis zur Gemarkungsgrenze von Worms. Es ist ein anspruchsvoller Forstamtsbezirk, in dem aufgrund der hohen Besiedlungsdichte, der naturräumlichen Ausstattung und der daraus resultierenden Vielzahl von Ansprüchen an den Wald die bestmögliche Erfüllung und Wahrung aller Waldfunktionen eine besondere Herausforderung darstellt.

„Grünes Haus, bunter Garten“

Vortragsreihe der Verbandsgemeinden, Städte und des Landkreises

Die Veranstaltungsreihe „Grünes Haus, bunter Garten“ wird im April dieses Jahres fortgesetzt. Hierzu laden, wie im vergangenen Jahr, die Verbandsgemeinden und Städte im Landkreis Germersheim in Kooperation mit dem Klimamanagement der Kreisverwaltung ein.



Susanne Wien informiert an drei Terminen über das Thema „Grün statt Stein – mehr Grün für Garten, Dach, Fassade“: am 11. April im großen Sitzungssaal im Rathaus Bellheim und am 18. April im Germersheimer Bürgerhaus (Beginn jeweils um 19 Uhr) sowie am 22. April im Foyer des Hagenbacher Kulturzentrums, (18.30 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Blutspendetermine des DRK

09.04.: **Hördt**, katholisches Pfarrzentrum, Schulzenstr., 17 bis 20.30 Uhr

09.04.: **Wörth**, Bienwald-Halle, Am Bienwald 3, 16.30 bis 20 Uhr

10.04.: **Steinweiler**, Feuerwehrhaus, Hauptstr. 42, 17 bis 20.30 Uhr

17.04.: **Ottersheim**, Grundschule, Schulstr. 2, 17 bis 20.30 Uhr

18.04.: **Neupotz**, Kultur- und Freizeithaus, Hinterstr. 32, 17 bis 20 Uhr

19.04.: **Wörth-Schaidt**, Kulturhalle Waldstr. 15, 16.30 bis 20 Uhr

24.04.: **Winden**, Bürgerhaus, Raiffeisenstr., 17.30 bis 20 Uhr

30.04.: **Leimersheim**, Bürgerhaus, Untere Hauptstr. 6, 17 bis 20.30 Uhr



Bitte eine persönliche Spendezeit reservieren über die DRK-Blutspende-App oder über die (gebührenfreie) BSD-Hotline (0800) 1194911 bzw. im Internet unter <https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de>

Kreisvolkshochschule: Aktuelle Kurse

Knippst Du noch oder fotografierst Du schon? 12. April, 17 bis 21 Uhr, und Samstag, 13. April, 10 bis 17.15 Uhr, 85 Euro/Person.

Gitarre - für Einsteiger, ab 17. April, immer 17.45 bis 18.45 Uhr, 10 Termine, 47 Euro/Person.

Gymnastik - ab 50+, ab Mittwoch, 17. April, immer 16 bis 17 Uhr, 10 Termine, 47 Euro/Person.

Schulung zum Brandschutzhelfer, 19. April, 14 bis 17.15 Uhr, 60 Euro/Person.

Alle Veranstaltungen finden in Germersheim statt.

Eine **Anmeldung** ist erforderlich bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, Tel. 07274-53382 oder -53334, per E-Mail an vhs@kreis-germersheim.de.



**Kreisvolkshochschule
Germersheim**

Sinfoniekonzert Euphorie Festhalle Wörth

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz spielt am Samstag, 13. April, 19.30 Uhr, in der Festhalle in Wörth das Sinfoniekonzert „Euphorie“. Auf dem Programm stehen John Coriglianos Konzert für Klarinette und Orchester und Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“.

Veranstaltungstickets gibt es bei der Stadtverwaltung Wörth, Tel. 07271/131-444, E-Mail kulturtickets@woerth.de, unter reservix.de und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Informationen zum Programm und zu den Preisen (Ticket ab 17,50 Euro) unter www.woerth.de/kultur.

Klare Sprache in Beruf und Alltag

„Job | Familie | Karriere“, die Informationsreihe für gleiche Chancen im Beruf der Agentur für Arbeit Landau, widmet sich am Dienstag, 9. April, 9 Uhr, dem Thema „Klare Sprache in Beruf und Alltag - deutlich und trotzdem „nett!““. In dem zweistündigen digitalen Vortrag zeigt die Expertin Anna-Daniela Pickel hilfreiche Techniken für Beruf und Alltag, um sich selbst und die eigenen Anliegen verständlich und überzeugend darzustellen.

Für die digitale Veranstaltung ist eine Anmeldung bis 8. April erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen unter: <https://eveeno.com/klaresprache>. Fragen beantwortet Sandra Welsch, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Landau unter Tel. 06341/958-660 oder per Mail an Landau.BCA@arbeitsagentur.de.

Landesehrennadel für Gudrun Lind

Die in Kandel wohnhafte Bürgerin Gudrun Lind hat in diesen Tagen die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. Dazu gratulierte auch Landrat Dr. Fritz Brechtel: „25 Jahre Mitglied im Stadtrat ist nicht das einzige Ehrenamt, das Gudrun Lind mit großen Engagement ausgefüllt hat. Auch als Erste Beigeordnete hat sie lange Zeit politische Verantwortung getragen. Darüber hinaus war sie Mitbegründerin des Vereins für Kunst und Kultur in Kandel, war mehr als 25 Jahre Vorsitzende des Vereins und ist heute noch Ehrenvorsitzende. Ich gratuliere ihr ganz herzlich zu der Würdigung durch das Land Rheinland-Pfalz.“ Der Vorschlag, Gudrun Lind mit der Ehrennadel des Landes auszuzeichnen, kam von Volker Poß, Bürgermeister der Verbandsgemeinde in Kandel.

Erste Kreismeisterschaft im Blasrohrschießen



Aus den fünf Kreisvereinen BSV Kandel, SV Rheinzabern, SSV Hatzenbühl, SV Kandel und SV Sondernheim traten Ende März 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der ersten Kreismeisterschaft im Blasrohrschießen an. Unter den Sportlern waren auch fünf Jugendliche und Schüler. „Das sportliche Ereignis in der Bienwaldhalle in Kandel war ein Erfolg und hatte den Teilnehmern viel Spaß gemacht“, berichtete Blasrohrreferent Hubertus Krumm im Nachgang der Meisterschaft.

Passion Ehrenamt

Vertiefungsmodule für ehrenamtliche Betreuende

Gesetzliche Betreuung heißt eine Vielzahl an Dingen für einen beispielsweise kranken oder behinderten Menschen zu regeln: Gelder zu verwalten, ärztliche Behandlungen zu veranlassen, Anträge zu stellen und vieles mehr.

Gerade erst ist der Einführungskurs zu Ende gegangen, gibt es schon ergänzend dazu kostenfreie Vertiefungsmodule, die auch einzeln besucht werden können. Sie finden jeweils um 19 Uhr im ehemaligen Arrestgebäude, Am Fronte Diez 1, in Germersheim statt. Teilnehmen können alle, die bereits eine ehrenamtliche Betreuung für einen Verwandten oder fremden Menschen führen, Bevollmächtigte im Rah-

men einer Vorsorgevollmacht sind und Interessierte, die sich vorstellen können, künftig eine ehrenamtliche Betreuung zu übernehmen. Die Teilnahme an einem Einführungskurs wird nicht vorausgesetzt.

Anmelden können sich Interessierte bei der Betreuungsbehörde Jürgen Stegner, Tel. 07274/53-264, und Kim Brandstetter, 07274/53-1860 oder bei den Betreuungsvereinen Arbeiterwohlfahrt, Christiane Lossin, Tel. 07275/8919, Lebenshilfe, Holger Bast, Tel. 07271/5050341, sowie beim SKFM (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer), Margareta Klein, Tel. 07274/7078211.

Die einzelnen Module im Überblick:

8. April: **Überblick über Krankheitsbilder** – Geschäftsfähigkeit ja oder nein? Psychische Erkrankungen einfach erklärt (Referent: Horst Köster, Diplom-Psychologe und Psychotherapeut)

22. April: **Kommunikation mit Betroffenen** – Begegnung auf Augenhöhe: Zielgerechte Verständigung mit Betroffenen (Referent: Holger Bast, Betreuungsverein der Lebenshilfe Germersheim)

6. Mai: **Überblick Soziale Hilfen** – Finanzielle Unterstützung: Veranschaulichung der wichtigsten staatlichen Sozialleistungen (Referentin: Kim Brandstetter, Betreuungsbehörde Kreisverwaltung Germersheim)

3. Juni: **Überblick Pflegeversicherung** – Information ist alles: Möglichkeiten der Unterstützung im Pflegefall (Referentin: Christiane Scheib, Pflegestützpunkt Germersheim/Kandel)

17. Juni: **Unterbringung und Freiheitsentziehende Maßnahmen** – Eigen- oder Fremdgefährdung, was ist zu tun? (Referent: Herbert Schmitt, Direktor Amtsgericht Kandel)

1. Juli: **Zusammenarbeit mit dem Gericht** – Etwas Bürokratie muss schon sein... Hilfe gibt es aber auch! Alles rund um die Rechnungslegung und Berichterstattung bei Gericht (Referentin: Lucia Enderlin, Rechtspflegerin, Amtsgericht Germersheim)

Eine gemeinsame Stimme der jungen Wirtschaft in der Südpfalz Wirtschaftsjunioren Südpfalz zum Austausch bei Landrat Fritz Brechtel

Neuer Vorstand stellt sich vor

„Die Wirtschaftsjunioren Südpfalz kenne und unterstütze ich seit deren Gründung 2019“, so Landrat Fritz Brechtel beim Treffen mit dem Vorstand der Wirtschaftsjunioren, „Das neue, rollierende Führungskonzept 'One Year to Lead' sorgt hier für die Verteilung der Verantwortung auf viele Köpfe und für jährlich neue Impulse. Der gute und Kontakt zur jungen Wirtschaft ist mir überaus wichtig.“

Dominic Bach aus Maikammer leitet dort die Generalagentur einer Versicherung, ist neuer Kreissprecher und seit Gründung in der Südpfalz dabei: „Wer bei uns mitmacht, engagiert sich im Beruf und will darüber hinaus auch etwas bewegen sowohl wirtschaftspolitisch als auch gesellschaftlich.“ Gleichzeitig wird in den Fokus genommen, Mehrwerte für die berufliche Praxis der Mitglieder zu schaffen.

„Unsere Aktivitäten bündeln wir in vier Arbeitskreisen“, erläuterte Saskia Tiator, stellvertretende Kreissprecherin und Geschäftsführerin eines Transportunternehmens aus Herxheim, „beispielsweise steht im Arbeitskreis



(v.l.n.r.): Sascha Zohner, Julia Lergenmüller, Maria Farrenkopf, Landrat Dr. Fritz Brechtel, Dominic Bach, Saskia Tiator
Foto: KV GER/mda

Unternehmertum Know-How-Transfer im Fokus. Im Arbeitskreis Politik planen wir eine Podiumsdiskussion zum Thema Europa anlässlich der anstehenden Europawahl.“

Ein Netzwerk für die Region

Im Zusammenhang mit dem Arbeitskreis Bildung der Wirtschaftsjunioren berichtete Kreiswirtschaftsförderin Maria Farrenkopf: „Die Unterstützung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule ist auch eines meiner Themen. Da liegt es auf der Hand, sich eng zu vernetzen.“ Zum Vorstand gehören

weiterhin Gründungsmitglied Sascha Zohner, Geschäftsführer vom Leinsweiler Hof sowie Julia Lergenmüller vom gleichnamigen Weingut in Hainfeld: „Wir haben großes Interesse am Kontakt mit dem Landrat und der Wirtschaftsförderung. Informationsaustausch und Erweiterung unserer Netzwerke werden hilfreich sein bei den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in unserer Region.“

Mehr zu den Wirtschaftsjunioren Südpfalz gibt es unter www.wj-suedpfalz.de, E-Mail: info@wj-suedpfalz.de.

Gutes Beispiel kommunaler Zusammenarbeit

Die Verbandsgemeinde Lingenfeld ist der Zweckvereinbarung über die gemeinsame Vollstreckungsstelle des Landkreises beigetreten. Verbandsbürgermeister Frank Leibeck und Landrat Dr. Fritz Brechtel haben jetzt die Ergänzung der Zweckvereinbarung unterschrieben. „Wir freuen uns, dass die Verbandsgemeinde Lingenfeld unserer Zweckvereinbarung beigetreten ist. Somit sind nun alle Städte und Verbandsgemeinden, außer Bellheim, Mitglieder der Zweckvereinbarung“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Die Zusammenarbeit der kreisangehörigen Gemeinden mit dem Landkreis gibt es in Vollstreckungsangelegenheiten seit den 1970er Jahren. 2019 wurden die Inhalte der alten Vereinbarung aktualisiert und eine neue Zweckvereinbarung über den Aufbau einer gemeinsamen Vollstreckungsstelle sowie der Bestellung von gemeinsamen Vollstreckungskräften aufgesetzt. Schwerpunkte sind ein fairer Umgang mit Schuldnern sowie wirtschaftliche Gesichtspunkte. Kreiskämmerer Martin Schnerch betont insbesondere die Wirtschaftlichkeit und Vertretungsmöglichkeiten dieser Regelung.

Iris Kommritz wird neue Sparkassen-Vorständin Vorstand Sparkasse Südpfalz ab Juli wieder komplett

Iris Kommritz ist neue Vorständin der Sparkasse Südpfalz. Sie wird zum 1. Juli 2024 das Vorstandsteam der Sparkasse Südpfalz um Svend Larsen und Benjamin Hirsch komplettieren. Zuletzt war Kommritz bei der Kreissparkasse Ravensburg stellvertretendes Vorstandsmitglied. „Frau Kommritz überzeugte mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrer Erfahrung im Feld des Retail Bankings sowie ihrer ausgeprägten Vertriebsorientierung. Ihre Erfolge lassen sich nicht zuletzt

auf ihre starke Ausrichtung auf den Kunden und ihre Mitarbeiter zurückführen“, so Verwaltungsratsvorsitzender Landrat Dr. Fritz Brechtel. Landrat Dietmar Seefeldt, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender und Vorsitzender der Personalfindungskommission, ergänzt: „Iris Kommritz steht für die Sparkassenphilosophie. Sie beherrscht die gesamte vertriebliche und konzeptionelle Palette, um die starke Marktposition unserer Sparkasse weiter auszubauen.“



(v.l.n.r.) Seefeldt, Larsen, Kommritz, Hirsch, Brechtel
Foto: Sparkasse Südpfalz

Landrat Brechtel trifft Bischof Wiesemann

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann hatte im März nach Speyer geladen, um sich mit den Oberbürgermeistern und Landräten aus dem Bistumsgebiet auszutauschen. „Es war ein sehr konstruktives Zusammentreffen. Wir haben erarbeitet, wo wir künftig noch enger und besser zusammenarbeiten können“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. Die Kirche als Träger zahlreicher ökumenischer Einrichtungen, wie Sozialstationen, Kindertagesstätten oder Einrichtungen für Senioren weist zahlreiche Schnittstellen zu den Kommunen auf. „Derartige Treffen sorgen dafür, dass Entscheidungen oder Vorgehensweisen klarer, schneller und auf Augenhöhe getroffen werden können“, so Brechtel. Er begrüßt daher den Impuls von Bischof Wiesemann, Diözesanökonom Peter Schappert, Kanzleidirektor Wolfgang Jochim und Caritasdirektorin Barbara Aßmann, das erste Treffen dieser Art initiiert zu haben. Zahlreiche Kommunalpolitikerinnen und Politiker waren der Einladung nach Speyer gefolgt.



Landrat Brechtel und Bischof Wiesemann im Austausch

Geführte Wanderung durch Streuobstwiesen

Am 7. April führt ab 14 Uhr die Natur- und Landschaftsführerin Dr. Astrid Schnakenberg durch die Büchelberger Streuobstwiesen und den Wald. Treffpunkt für die ca. dreistündige Wanderung ist die Grillhütte Büchelberg (am Wasserturm). Die Teilnehmenden erfahren, wie die alte Kulturlandschaft „Streuobstwiese“ um das Dorf Büchelberg entstanden ist. Dann geht es in den Bienwald, bevor die Wanderung vorbei an uralten Eichen zum Startpunkt zurückführt. Kosten: 10 Euro (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre: 5 Euro).

Anmeldung erforderlich beim Südpfalz Tourismus Kandel e.V., Tourismusbüro am Bahnhof, Georg-Todt-Str. 2a, Kandel, Tel. 07275/619945, E-Mail info@suedpfalz-tourismus-kandel.de; www.suedpfalz-tourismus-kandel.de.

Gefahrstoffzug auf internationalem Kongress Landrat dankt für Engagement im Katastrophenschutz



Die Ehrenamtlichen S. Schröder, P. Lüthin, A. Kolbow und L. Kolbow

Auf internationales Interesse stieß der Gefahrstoffzug des Landkreises Germersheim: Eine Delegation präsentierte im März Besuchern des 6. Internationalen Forschungs- und Innovationskongresses zu chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und explosiven Risiken (6. Internationale Konferenz CBRNE – Research & Innovation) in Straßburg die Gerätewagen „Gefahrgut“ und „Messen“.

Ein deutsch-französischer Ausschuss unterstützte die Organisatoren des Kongresses. Der gute Kontakt zwischen dem Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim und den französischen Nachbarn führte zur Teilnahme und zur Möglichkeit, mehr-

sprachig über die Ausstattung der Fahrzeuge und die Messmittel zu informieren. Landrat Dr. Fritz Brechtel und Brand- und Katastrophenschutzinspektor Mike Schönlaub bedanken sich bei den Mitgliedern des Gefahrstoffzuges Sebastian Schröder, Philipp Lüthin, Anke Kolbow und Lutz Kolbow für ihr Engagement, „denn eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist Katastrophenschutz zum Schutz aller entscheidend“.

Der Kongress, an dem fast 30 Nationalitäten teilnahmen, wurde von Forschern, Industriellen und Akteuren der zivilen Sicherheit koordiniert und widmete sich den wissenschaftlichen und technologischen Innovationen im Bereich CBNRE.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren unseren Abiturienten und Abiturientinnen im #KreisGER zum bestandenen Schulabschluss.

Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Weg. Wohin er euch auch führen mag: Bleibt der Südpfalz verbunden. Hier lässt es sich gut leben und arbeiten.

Landrat Dr. Fritz Brechtel
Schuldezernent Christoph Buttweiler